

## Die heutigen Viehmärkte.

## Weiter steigende Kälberpreise.

Die Ursachen, die schon in der vergangenen Woche für die Erhöhung der Kälberpreise maßgebend waren, wirken fort, und auch heute mußten abermals Preissteigerungen in allen Qualitäten von Kälbern vorgenommen werden. Die Zufuhren zum heutigen Markt beliefen sich auf 1220 Stück, waren demnach um 110 Stück größer als in der Vorwoche. Für den gegenwärtigen Bedarf jedoch, der durch die Rückkehr der Sommerfrischler in die Stadt schon stark angewachsen ist, bei weitem nicht genügend; da die Preise auf den Provinzmärkten sich noch immer stark über den Wiener Preis halten, so mußten, um die Anziehungskraft des Wiener Marktes zu stärken, die Höchstpreise doch in die Höhe gesetzt werden. Es wurden alle Qualitäten von geschlachteten Kälbern um K. 30.—, alle Qualitäten von lebenden Kälbern um K. 20.— pro 100 Kilogramm erhöht. Die heutigen Höchstpreise lauten:

Für geschlachtete Kälber Prima Qualität K. 680.—, Sekunda K. 640.—, Tertia K. 570.—. Lebende Kälber K. 440.— bis 560.—.

In Fleisch- und Kettischweinen kam auf dem heutigen Markt zum erstenmal der durch Re-

gierungsverordnung auf K. 780.— pro 100 Kilogramm erhöhte Preis für geschlachtete Schweine zur Geltung, und wurden die vorhandenen Schweine auf dieser Grundlage rasch abgesetzt.

In geschlachteten Schafen und Lämmern, deren Angebot in der laufenden Woche ein sehr schwaches war, blieb der Preis bei belanglosem Verkehr unverändert. In lebenden Schafen war das Geschäft infolge des schwachen Auftriebes unbedeutend. Von lebenden Schweinen war heute auch nicht ein Stück aufgetrieben worden.

Auf dem heutigen Rindermarkt belief sich der Auftrieb im ganzen auf 54 Stück. Das Kleinangebot wurde unter den anwesenden Käufern auf Basis der montägigen Höchstpreise verlost.